

# Vielseitige Spezialisten

## Blockmehrkampf des Leichtathletik-Nachwuchses in Jüterbog

Von HEIKE BETTINO

**Jüterbog/Frankfurt (Oder).** Der Blockmehrkampf Wurf, Sprint/Sprung und Lauf ist ein ganz besonderer unter den Wettbewerben des Leichtathletik-Nachwuchses. Die 12- bis 15-Jährigen können sowohl die Stärken in ihren Spezialdisziplinen ausspielen als auch ihre Vielseitigkeit beweisen. In Jüterbog fanden die Landesmeisterschaften statt – mit durchwachsenen Ergebnissen für die Starter vom SC Frankfurt.

Seit Ostern konnten sie nicht auf dem angestammten Sportplatz Kieler Straße für die Freiluftsaison trainieren. Denn die lang ersehnte Reparatur der Anlage fiel genau in die Vorbereitung auf die Titelkämpfe. So musste in die Halle ausgewichen werden. „Die Leistungen in Jüterbog vor allem im Hürdenlauf, Hoch- und Weitsprung sowie beim Wurf zeigen, dass hierfür das Training im Freien eindeutig gefehlt hat. Um so beachtlicher, dass einige Sportler dennoch persönliche Bestleistungen erreichten“, resümierte Trainer Hartmut Schulze.

Marius Sperling (Altersklasse 15) ist einer derjenigen, bei dem laut Schulze vor allem im Hochsprung noch mehr drin ist. Marius überquerte die Latte bei 1,66 m, was ihm zuvor noch nie gelungen war, aber im Hinblick auf die Deutschen Schülermeisterschaften in Cottbus sind die Ziele höher gesteckt. Den ersten Schritt dorthin hat er mit der Normerfüllung für seinen Block Sprint/Sprung (80 m Hürden/100 m/Weit/Hoch/Speer) gemeistert. 2804 Punkte, vier mehr als gefordert, erreichte der mehrfache Landesmeister im Hürdenlauf. Zudem untermauerte er seinen Sieg mit zwei persönlichen Bestleistungen (Hürden 11,58 Sekunden, Speerwerfen 37,92 m).

Seine Fahrkarte für die Meisterschaften im Block Lauf hat jetzt auch der gleichaltrige Leon Senger sicher. Der Potsdamer Sport-



Marius Sperling



Leon Senger

schüler hatte bereits die Norm im Mehrkampf erfüllt (80 m Hürden/100 m/Weit/Ball/2000 m). In Jüterbog gelang ihm dies nun auch für einen zusätzlich geforderten Lauf: Er unterbot die 6:30 Minuten über die 2000 Meter um fast sieben Sekunden. Leon erzielte zwei Bestleistungen (Hürden 12,22, Weitsprung 5,12), gewann Silber und überbot erneut die Mehrkampf-Norm.

### Zweimal Silber für die Mannschaften der Jungen

Um gleich 15 Sekunden verbesserte Tim Bechly (AK 14) ebenfalls im Block Lauf seine 2000-m-Zeit. Doch trotz der 6:41,69 bleibt ein Wermutstropfen, denn er lief nur 1,69 Sekunden an der für ihn ebenfalls noch ausstehenden Norm vorbei. Da war die Bronzemedaille für einen ausgeglichenen Wettkampf zumindest ein Trost.

Platz 3 gab es auch für Florian Berthold (14) im Block Sprint/Sprung. Er bestätigte die Norm für Cottbus erneut eindrucksvoll,

verbesserte sich im Weitsprung und Speerwurf. Die fünf Jungen der AK 14/15, zu denen auch Pascal Berthold mit Platz 5 zählte, sicherten sich mit ihren Leistungen zudem die Silbermedaille in der Mannschaftswertung.

Ebenfalls mit der Plakette für Rang 2 kehrten Clemens Wilke, Willi Moritz, Jonas Müller, Joshua Wegener, Oskar Lingk und Justin Benjamin (AK 12/13) zurück. Im Einzel reichte es jedoch in den größeren Teilnehmerfeldern nicht für Podestplätze. Clemens (5.) spielte im Block Sprint/Sprung immerhin seine Stärken über die Hürden und 75 Meter aus.

Als einziges Mädchen konnte sich Lara Minkus (AK 14) im Vorderfeld platzieren. Sie kam im Block Lauf auf Platz 4, verbesserte sich dabei über 80 m Hürden und die 100 Meter. Andere Frankfurter Nachwuchssportler vergaben wichtige Punkte, weil sie im Hochsprung an der Anfangshöhe scheiterten. Doch die meisten jüngeren Starter konnten sich in ihren Wettkämpfen über persönliche Bestleistungen freuen, so Julia Dalski (60 m Hürden, 75 m, Ball), Karolin Hentschel (75 m/beide AK 13) und Oskar Lingk (AK 12/Weit und Ball).

## ... und noch ein Foto extra



Mit vier Einzelmedaillen und Silber in der Mannschaftswertung kehrten Tim Bechly, Marius Sperling, Leon Senger, Pascal und Florian Berthold (v.l.) aus Jüterbog zurück.

Foto: J. Berthold